

# Inhalt

1. Einleitung .....	11
1.1 Die wissenschaftliche Relevanz des Themas und Triest im Blick der Forschung .....	11
1.2 Kleine Geschichte Triests, die Habsburger und das Ende des Ersten Weltkriegs .....	30
1.3 Die ersten Triestiner Juden, die jüdische Gemeinde und die Zeit vor dem Faschismus .....	53
2. Zwischen lokaler Eigendynamik und staatlichem Überbau: Triest, faschistische Hochburg und antisemitisches Versuchslabor ...	67
2.1 Faschistischer Hotspot und Ideenschmiede im Dreiländereck 1919–1937 .....	68
2.1.1 Die Entwicklung des regionalen Faschismus und D’Annunzios Handstreich von Fiume .....	91
2.1.2 Antislawismus und interne Machtkämpfe alla Triestina .....	98
2.1.3 Wegbereiter des staatlichen Antisemitismus, die Triestiner „Judenliste“ von 1937 und die italienische „Juden zählung“ von 1938 .....	123
2.1.4 Der Abgang des Bürgermeisters und Mussolinis Rede in Triest 1938 .....	141
2.1.5 Berichte und Personal des deutschen (General-)Konsulats Triest 1919–1937 .....	165
2.2 Antisemitismus im faschistischen Italien: Mussolini, vom Saulus zum Paulus? .....	175
2.2.1 Von Mussolinis „Rassen“- und Bevölkerungspolitik zum staatlichen Antisemitismus .....	177
2.2.2 Bürokratische Anlaufschwierigkeiten und erste Konsequenzen ...	197
2.2.3 Die Monate vor und nach den „Rassengesetzen“ in Triest .....	207
2.2.4 Die Auswanderung europäischer Juden über den Triestiner Hafen .....	222
2.3 Die gravierende Verschärfung der Lage nach Italiens Kriegseintritt 1940–1943 .....	235
2.3.1 Legislative Auswirkungen und gesetzliche Modifikationen seitens des Regimes .....	237

2.3.2	Januskopf Triest: Zwischen jüdischem Widerstand und entfesseltem Antisemitismus .....	247
2.3.3	Die faschistische Partei Italiens: Werkzeug der Triestiner Juden? .....	262
2.3.4	Das <i>Centro per lo studio del problema ebraico</i> in Triest .....	276
2.4	Italienisch-deutsche Schnittpunkte und der Versuch einer gemeinsamen „Rassenpolitik“ .....	282
2.5	Mussolinis Abgang, Pietro Badoglio und die <i>Repubblica Sociale Italiana</i> .....	298
3.	<b>Die deutsche Okkupation Italiens:</b> „1.) Operationszonen, 2.) das übrige besetzte Gebiet“ .....	305
3.1	Die Einnahme Triests, der Hauptstadt der <i>Operationszone Adriatisches Küstenland</i> .....	312
3.2	Friedrich Rainers Verwaltungsapparat und die Kärntner-Gruppe an der Macht .....	316
3.3	Die nationalsozialistische Judenverfolgung in Italien und der Sonderfall Triest .....	331
3.3.1	Odilo Globocnik: Eine nationalsozialistische Karriere und die „Aktion Reinhardt“ .....	335
3.3.2	Der Umzug nach Triest und die Reorganisation der „Aktion R“ .....	345
3.3.3	Das nationalsozialistische Konzentrationslager Risiera di San Sabba in Triest .....	357
3.3.4	Die Enteignung der Triestiner Juden unter deutscher Besatzung .....	371
3.3.5	Wirtschaftspolizei, Stellungsbau, „Bandenkampf“ und weitere Aufgaben des HSSPF .....	387
3.3.6	Das öffentliche Leben in Triest unter deutscher Besatzung und Propaganda .....	403
3.4	Die Kollaboration „machte die nationalsozialistische Besatzung weniger fremd“ .....	414
3.4.1	Auf höherer Ebene in Triest: Bruno Coceani, Cesare Pagnini, Giovanni Esposito & Co. ....	420
3.4.2	Auf mittlerer Ebene: Befehlsempfänger und Überzeugungstäter .....	440
3.4.3	Auf unterer Ebene: Habgier, Mittellosigkeit und andere Motive ...	447
3.5	Kriegsende, deutscher Rückzug aus Italien und Triest bis 1954 .....	456

<b>4. Schlussbetrachtung</b> .....	461
<b>Dank</b> .....	467
<b>Abkürzungen</b> .....	469
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	471
<b>Personenregister</b> .....	501